

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Weidetierhaltung zukunftssicher machen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Die Weidetierhaltung ist ein fester Bestandteil der Kulturlandschaft und wichtiger Betriebszweig der Agrarwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern.
2. Die rasante Ausbreitung und das starke Anwachsen der Wolfspopulation bedroht die Weidetierhaltung mittelfristig in entscheidendem Maße.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. sich zeitnah für eine bundeseinheitliche Festlegung einer Bestandsobergrenze der Wolfspopulation einzusetzen,
2. eine Studie in Auftrag zu geben, in welchen Regionen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sich der Wolf ansiedeln kann und daraus eine Bestandsobergrenze für das Bundesland abzuleiten.
3. zeitnah ein Expertengremium einzuberufen, welches die Eckpunkte einer Strategie zur funktionierenden Koexistenz von Wölfen und freier Weidehaltung festlegt, darin soll auf die explizite Ausweisung von Wolfsgebieten und wolfsfreien Gebieten abgestellt werden

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Entsprechend der vorhersehbaren Populationsdynamik nimmt die Anzahl der Wölfe in Mecklenburg-Vorpommern schnell zu. Anstatt sich der Problematik zielorientiert und praxistauglich anzunehmen, hat sich die Landesregierung hinter Bundes- und EU-Regelungen versteckt.

Die Übergriffe auf Weidetiere, trotz enormer und kostenintensiver Schutzmaßnahmen, wachsen stetig an und stellen die seit Jahrhunderten als Bestandteil einer Kulturlandschaft existente Weidetierhaltung in Frage. Eine Koexistenz von Wolf und Weidetierhaltung ist möglich, aber nur unter Anerkennung der Notwendigkeit einer Bestandsregulierung und einer klar definierten Bestandsobergrenze.